

TECHNOLOGIEFABRIK

K A R L S R U H E

aktuell

Eine Informationsschrift der Technologiefabrik Karlsruhe



Einladung zur Talkrunde
„Erfolgsfaktor Image“

Technik im Dialog:
Schließen sich Moral und
Unternehmertum aus?

Firmenporträt:
IHK-Bildungszentrum



Leitfaden
für angehende
Gründer

Eine Initiative der



Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
die Weihnachtszeit rückt näher und wieder geht ein Jahr seinem Ende entgegen.

Der wirtschaftliche Aufschwung in 2006 war auch in der Technologiefabrik spürbar: Immer wieder entscheiden sich Menschen mit frischen Ideen und innovativen Konzepten dazu, in unserem Hause ihren Traum von der Selbstständigkeit und dem eigenen Unternehmen zu verwirklichen. Andere Unternehmen haben das Stadium der Unternehmensgründung bereits hinter sich gelassen und sind erfolgreich auf Expansionskurs. Nicht ohne Stolz können wir ebenso vermelden, dass einige Unternehmen dem Haus „entwachsen“ sind und zukünftig auf eigenen Beinen stehen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Vorständen, Geschäftsführern und Mitarbeitern der Unternehmen im Hause für die angenehme Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihnen und unseren Leserinnen und Lesern gleichermaßen ein schönes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen erfolgreichen und gesunden Start in das Jahr 2007.

Herbert Hoffmann

Talkrunde im Januar 2007 „Erfolgsfaktor Image“

Sinn und Zweck von Öffentlichkeitsarbeit (PR) in einem Unternehmen ist es, Vertrauen und Akzeptanz zu schaffen und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Die Anstrengungen, die hier unternommen werden, haben auch direkten Einfluss auf das Image einer Firma. Somit trägt die Öffentlichkeitsarbeit einen nicht unerheblichen Anteil am Erfolg des Unternehmens bei. So



stellt sich die Frage, mit welchen PR-Instrumenten eine Firma diese Ziele erreichen kann. Welche Rolle spielt die Kommunikation mit der Presse und welche Maßnahmen werden schon heute von etablierten Unternehmen als besonders wirksam erachtet? Antworten auf diese und andere Fragen liefert der Talk „Erfolgsfaktor Image? Die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit im Umfeld von Wirtschaft und Gesellschaft.“ am Dienstag, 23. Januar, 2007 um 18 Uhr im Raum H 120 der Technologiefabrik.

Kompetente Gesprächsteilnehmer sind Martin Hubschneider (CAS Software AG), Dr. Gottfried Greschner (init innovation in traffic systems AG), Mirko Holzer (pi-consult GmbH) und Herbert Hoffmann (Technologiefabrik Karlsruhe). Moderiert wird die Runde von Klaus Jancovius, Journalist beim SWR-Fernsehen.

Interessenten sind zu der kostenlosen Veranstaltung herzlich eingeladen. Das Programm und weitere Informationen können unter service@technologiefabrik-ka.de oder auch telefonisch unter 0721 – 174 252 angefragt werden.

Technik im Dialog: Schließen sich Moral und Unternehmertum aus?

Der Druck auf die Unternehmen wächst beständig – auch eine Folge der zunehmenden Globalisierung. In der öffentlichen Meinung scheint es, dass den Unternehmen jedes Mittel recht ist, um sich einen Vorsprung vor der Konkurrenz zu sichern. Können sich Firmen im globalen Wettbewerb Moral überhaupt noch leisten? Oder kann Moral und ethisches Handeln eine Investition in die Zukunft sein?

Diese Themen behandelte die Diskussionsrunde „Wie viel Moral kann sich ein Unternehmen leisten?“ am 8. November in der Technologiefabrik im Rahmen der Reihe „Technik im Dialog“, die von der Technologiefabrik zusammen mit dem Roncalli-Forum ausgerichtet wird. Es sprachen zu diesem Thema Herbert Hoffmann zusammen mit Dr. Albert Käuflein, dem Leiter des Roncalli-Forums Karlsruhe und Prof. Dr. Dr. Ockenfels, dem Lehrstuhlinhaber für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Trier.

P O R T R Ä T

Elke Ernstberger

Nach dreijähriger Elternzeit kehrte Elke Ernstberger im September wieder auf ihren angestammten Arbeitsplatz als Teamassistentin in die Technologiefabrik zurück. Vor ihrer zeitweisen Auszeit 2003 arbeitete sie bereits zehn Jahre lang im dritten Obergeschoss der Technologiefabrik. Doch nach bereits einer Woche Einarbeitungszeit gingen der 38-Jährigen die Aufgaben wieder leicht von der Hand. Dabei gibt es eine Fülle von verschiedenen Tätigkeiten, die hier im Herzen der Verwaltung tagtäglich zu erledigen sind, damit der Betrieb reibungslos funktioniert. Die gelernte Einzelhandelskauffrau ist unter anderem für den Posteingang zuständig, erledigt die Korrespondenz, kümmert sich um die Erstellung des Technologiefabrik-Newsletters, betreut den Beirat der Technologiefabrik und bereitet Präsentationen für Meetings vor. Nebenbei fällt auch die Unter-

stützung des internen Rechnungswesens in ihr Aufgabengebiet. Alles kein Problem für die Pfälzerin, die nach Abschluss ihrer Ausbildung für drei Jahre mit einer Freundin zusammen ein Bekleidungsgeschäft für Kinder führte. Neben reichlicher Erfahrung in organisatorischen und finanziellen Dingen verliert sie zudem auch in Stresssituationen nie den Überblick. Neben der täglichen Arbeit steht bei Elke Ernstberger besonders die Familie mit dem dreijährigen Töchterchen Marleen im Mittelpunkt. In regelmäßigen Abständen packt Elke Ernstberger und ihre Familie das Fernweh. Ein Ort steht dabei ganz oben auf der Wunschliste: das zu den „Inseln der Winde“ zählende Atoll Bora Bora im Süd-Pazifik.



Am Ende der Gesprächsrunde waren sich die Beteiligten einig: Moralischer Handel ist auch für Unternehmen kein Luxus. Gerade in der Öffentlichkeit wird auch über dieses Thema diskutiert. Große Unternehmen besitzen häufig bereits ethische Leitlinien, die moralisches und verantwortungsvolles Handeln berücksichtigen. Auch im kommenden Jahr wird die Reihe „Technik im Dialog“ fortgesetzt werden.

Leitfaden für angehende Gründer

Eine Unternehmensgründung läuft selten ohne Fehler ab. Einige sind klein und weniger gravierend, andere haben eine erhebliche Tragweite und können zum Scheitern der Firmengründung führen. Ganz bestimmte Probleme sind Dauerbrenner, sie werden von Unternehmensgründern beinahe immer gemacht. Mit dem neu verfassten Praxis-Leitfaden „15 Überlegungen zur Gründung eines Unternehmens“ möchte die Technologiefabrik dem vorbeugen. Der Ratgeber betrachtet und analysiert die häufigsten und größten Fehler im Zusammenhang mit Gründung eines Unternehmens. Er ist das Produkt langjähriger Erfahrung, die die Technologiefabrik bei der Betreuung von Unternehmensgründern gesammelt hat.

Der Leitfaden, der auch für „erfahrene“ Gründer noch den einen oder anderen interessanten Tipp bereithält, kann kostenfrei unter 0721 – 174 252 oder per mail unter service@technologiefabrik-ka.de angefordert werden.

Alexia Stamac-Haas

Noch recht neu ist Alexia Stamac-Haas in der Technologiefabrik. Seit September arbeitet sie als Teamassistentin in der Technologiefabrik und sorgt hinter den Kulissen dafür, dass alle Zahnräder ineinander greifen. Kulisse ist das richtige Stichwort, denn ihre Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau absolvierte die 26-jährige Karlsruherin im altherwürdigen Programmkino „Schauburg“. Dort konnte sie auch ihrer Leidenschaft für Filme jenseits der großen Hollywood-Streifen nachgehen. Zuvor begann sie ein Studium der Markt- und Kommunikationsforschung in Pforzheim, doch das Studium in der Goldstadt war ihr zu weit von der Praxis entfernt, zu viele Zahlen und zu wenig Bezug zum Berufsleben. In der Technologiefabrik ist sie nun unter anderem wieder für das zuständig,

was ihr bereits in der Schauburg viel Freude bereitete: Veranstaltungen vorbereiten und planen. Neben der Organisation und Durchführung der „Praxisreihe Fachthemen“ fallen auch fast alle anderen Veranstaltungen im Hause in ihren Aufgabenbereich. Des Weiteren sorgt sie dafür, dass die Mitarbeiter gültige Parkkarten haben, wirft ein Auge auf die Telefonabrechnung und erledigt neben all dem noch allgemeine Sekretariatstätigkeiten. In ihrer Freizeit liest sie gerne und reist ans Meer: Bretagne und Schottland, Kroatien und Italien. Zu Hause kümmert sie sich um Findus, so heißt der Kater, der bei der Katzenliebhaberin durch die Wohnung tigert.



IHK-Bildungszentrum

Die Formulierung „Lebenslanges Lernen“ ist längst keine leere Phrase mehr, sie ist heute vielmehr ein Gebot, das Arbeitnehmer beachten sollten, um nicht auf der Stelle zu treten. Gerade die ständige Weiterentwicklung der Technik macht in vielen Berufszweigen die Weiterbildung unerlässlich. Eine Institution in Karlsruhe, die sich die Weiterbildung auf die Fahnen geschrieben hat, ist das Bildungszentrum der IHK. 1978 wurde die Einrichtung aus der Taufe gehoben. Sie ist Partner der regionalen Wirtschaft mit dem Auftrag, Unternehmen und ihre Mitarbeiter marktnah zu qualifizieren.

Das IHK-Bildungszentrum Karlsruhe ist eine hundertprozentige Tochter der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe. Erst im September zog das Bildungszentrum aus den alten Räumlichkeiten in die Technologie-

fabrik Karlsruhe, um der gestiegenen Nachfrage Rechnung zu tragen. Das IHK-Bildungszentrum bietet derzeit etwa 150 Weiterbildungslehrgänge in den unterschiedlichsten Branchen an. So sind zum Beispiel in den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik, Informatik, Sicherheit, Ausbildung sowie Medien und Event Fortbildungen möglich. Mit den Partnern aus Industrie und Lehre wie zum Beispiel der Hochschule Karlsruhe, Lutz & Grub, der Europäischen Medien- und Eventakademie Baden-Baden oder der Berufsakademie Karlsruhe kann das Bildungszentrum auf ein breit angelegtes Netzwerk von Kooperationspartnern zugreifen. Die Dozenten kommen aus den Betrieben des IHK-Bezirks Karlsruhe. Sie kennen den Qualifizierungsbedarf in der Industrie und sorgen so für entsprechende Inhalte der Lehrgänge und Seminare. Davon profitieren natürlich die Lehrgangsteilnehmer.

Interessant ist das Baukastenprinzip, nach dem sich der Teilnehmer und dessen Arbeitgeber



die Fortbildungen zusammenstellen können. Dabei kann individuell auf die speziellen Bedürfnisse eines Arbeitnehmers und seiner Berufssituation eingegangen werden, die passgenaue Qualifikation wird so sichergestellt. Im Vorfeld können Fragen zur Weiterbildung und zur beruflichen Karriere einfach mit den Beratern des Bildungszentrums besprochen werden. Ein weiterer Vorteil: Die Abschlüsse sind bundesweit anerkannt. Außerdem ist die berufliche Weiterbildung über den Staat förderfähig.

Interessenten können sich direkt an das Servicecenter wenden (ab Januar 2007 in der Haid-und-Neu-Straße 7) oder sich telefonisch unter 0721 174 – 222 über das vielfältige Angebot des Bildungszentrums informieren.



*IHK-Fortbildungen sind zeitaktuell:
Hier ein Lehrgang Wirtschaftsmediatoren (Foto: Falk)*

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Haid-und-Neu-Str. 7
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 174-272
Fax (0721) 174-268
info@technologiefabrik-ka.de
www.technologiefabrik-ka.de

Redaktion: mediaByte GbR / ka-news.de
August-Schwall-Str. 10
76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 663 20-0

Layout + Satz: E. Fieber, Karlsruhe

ISSN 1617-9986

Aktuelle und ältere Ausgaben der 'Technologiefabrik aktuell' können Sie auf unserer Homepage als pdf-Datei anschauen und herunterladen.